

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Theater Münster

Jahresabschluss

für das

Wirtschaftsjahr 2014/2015



THEATER
MÜNSTER

Bilanz zum 31.08.2015

A K T I V A	31.08.2015	Vorjahr
=====	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	61.337,58	26.871,72
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.024.832,05	4.795.712,07
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	110.877,22	735.701,97
Summe Sachanlagen	5.135.709,27	5.531.414,04
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	644.188,60	485.418,84
2. Sonstige Ausleihungen	13.376,14	11.162,92
Summe Finanzanlagen	657.564,74	496.581,76
Summe Anlagevermögen	5.854.611,59	6.054.867,52
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99.338,00	83.741,00
Summe Vorräte	99.338,00	83.741,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung aus Lieferungen und Leistungen	82.643,70	52.974,84
Forderungen gegen die Stadt Münster		
davon Forderungen gegen die Stadt Münster mit einer Laufzeit von über einem Jahr	1.278.259,16	1.278.259,16
Übrige Forderungen gegen die Stadt Münster	41.542,73	1.457.527,16
2. Summe Forderungen gegen die Stadt Münster	1.319.801,89	2.735.786,32
3. Sonstige Vermögensgegenstände	742.980,00	785.565,53
Summe Forderungen	2.145.425,59	3.574.326,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.361.234,32	1.383.280,21
Gesamtsumme Umlaufvermögen	3.605.997,91	5.041.347,90
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	123.496,37	117.440,50
S U M M E A K T I V A	9.584.105,87	11.213.655,92
=====		
P A S S I V A	31.08.2015	Vorjahr
=====	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklagen	4.244.893,79	4.244.893,79
III. Gewinnrücklage		
IV. Verlustvortrag	-205.334,51	-252.361,87
V. Jahresüberschuss	70.080,40	47.027,36
Summe Eigenkapital	4.159.639,68	4.089.559,28
B. Sonderposten für Zuwendungen	356.483,19	58.797,01
C. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.132.866,00	1.913.991,00
II. Sonstige Rückstellungen	1.038.730,87	1.310.849,00
Summe Rückstellungen	3.171.596,87	3.224.840,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310.417,93	272.996,85
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	310.417,93	272.996,85
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Münster	504.430,18	2.556.055,53
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	504.430,18	2.556.055,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon Steuerverbindlichkeiten	2.602,34	0,00
davon Verbindlichkeiten der sozialen Sicherheit	52.978,26	33.498,65
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	52.978,26	33.498,65
andere sonstige Verbindlichkeiten	551.562,12	682.939,15
Summe sonstige Verbindlichkeiten	607.142,72	716.437,80
Summe Verbindlichkeiten	1.421.990,83	3.545.490,18
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.421.990,83	3.545.490,18
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	474.395,30	294.969,45
S U M M E P A S S I V A	9.584.105,87	11.213.655,92
=====		

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. September 2014 bis 31. August 2015

	2014/2015 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	3.236.796,82	3.292.574,04
2. Betriebskostenzuschüsse	19.683.503,67	19.375.505,69
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	186.450,31	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.194.250,13	1.048.589,69
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Ware	-765.669,09	-681.178,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.458.096,14	-1.514.396,59
Summe Materialaufwand	-2.223.765,23	-2.195.574,97
Rohergebnis	22.077.235,70	21.521.094,45
6. Personalaufwand		
a) Löhne, Gehälter und Honorare	-13.861.005,91	-13.833.462,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung		
davon für Altersvorsorgung	-912.813,66	-834.311,07
für soziale Abgaben und Unterstützung	-2.689.129,79	-2.532.009,22
Summe soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und Unterstützung	-3.601.943,45	-3.366.320,29
Summe Personalaufwand	-17.462.949,36	-17.199.782,69
Zwischenergebnis	4.614.286,34	4.321.311,76
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.228.178,50	-694.699,28
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.323.018,72	-3.592.683,38
Zwischenergebnis	63.089,12	33.929,10
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon von der Stadt Münster sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.364,21	11.106,36
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.591,93	-35,22
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	71.861,40	45.000,24
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	4.004,31
13. Sonstige Steuern	-1.781,00	- 1.977,19
14. Jahresüberschuss	<u>70.080,40</u>	<u>47.027,36</u>
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-205.334,51</u>	<u>-252.361,87</u>
16. Bilanzverlust	<u>-135.254,11</u>	<u>-205.334,51</u>

=====

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2014/15

A. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeine Angaben

- 1.1. Der Jahresabschluss zum 31.8.2015 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff.) und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.
- 1.2. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Theater Münster ist zum Abschlussstichtag eine mittelgroße Gesellschaft i. S. von § 267 Abs. 2 HGB und gem. Betriebsatzung der Stadt Münster für das Theater Münster und § 21 Eigenbetriebsverordnung NRW. Der Jahresabschluss ist aufgestellt nach den Vorschriften für eine große Kapitalgesellschaft.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 2.1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie im Vorjahr angewandt.
- 2.2. Die Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt (§ 253 Abs.1 und 3 HGB). Die im Wirtschaftsjahr neu angeschafften abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 1.000 € (netto) wurden analog zum Vorjahr gemäß § 6 Abs. 2a EStG als Sammelposten dargestellt und innerhalb von fünf Jahren abgeschrieben.
- 2.3. Die Vorräte sind durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB bewertet worden. Das Niederstwertprinzip ist beachtet. Bei der Bilanzierung des Maskenfundus wurde eine Änderung vorgenommen: Der alte Bilanzwert, erstmalige Bewertung zum 31.08.2012, wird um 50 % abgewertet, da die Altbestände zwar noch vorhanden aber in aller Regel nicht mehr genutzt werden. In den folgenden 5 Jahren erfolgt eine jährliche Abwertung des Restwertes von 20 %. Gleichzeitig erfolgte eine Bewertung der selbst gefertigten und angeschafften Perücken und Masken für den Zeitraum 01.09.2012 bis 31.08.2015. Zukünftig erfolgt zum Stichtag eines Jahres eine Bewertung der Neuzugänge der abgelaufenen Spielzeit.
- 2.4. Die Wertansätze der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Forderungen gegen die Stadt Münster und der sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen ihren Nominalbeträgen.
- 2.5. Sämtliche Verbindlichkeiten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs.1 HGB). Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages passiviert, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (Erfüllungsbetrag). Die Passivierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.
- 2.6. Die sonstigen Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Die Rückstellungen für Alterszeitverpflichtungen wurden unter Berücksichtigung der individuellen Restlaufzeiten mit den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Es wurde der Barwert der Altersteilzeitverpflichtungen ermittelt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

- 3.1. Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird auf den separat dargestellten Anlagenspiegel verwiesen (vgl. Anlage zum Anhang). Im Anlagenspiegel sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge und Abschreibungen des Geschäftsjahres gesondert aufgeführt.
- 3.2. Bei den geleisteten Anzahlungen für Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen zur Herrichtung einer neuen Probebühne in der Oxfordkaserne (65 T€), und Planungs- und Architektenleistung für Umbau Kantine und Arbeitsräume (33 T€).
- 3.3. Bei dem Finanzanlagevermögen handelt es sich um Mitarbeiterdarlehen und um Wertpapiere zur Absicherung der Pensionsbezüge. Die Anlage der Wertpapiere erfolgte bei der Deka Investment Bank.
- 3.4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 867 T€ eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 1.278 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.
- 3.5. Bei den Forderungen gegenüber der Stadt Münster handelt es sich um eine Forderung aus dem Personalbereich (Lohnsteuer der Beamten) und Zinseinnahmen aus Geldanlagen von insgesamt 8 T€. Die gebildete Rückstellung für die Nebenkosten an die Stadt Münster (Amt für Immobilienmanagement) weist zum Bilanzstichtag einen Betrag von 120 T€ für die Nebenkosten aus.
- 3.6. Das gezeichnete Kapital beträgt 50 T€. Es ist voll eingezahlt. Im Zuge der Ausgliederung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurde wertmäßig höheres Vermögen als Schulden abzüglich des Stammkapitals übernommen. Daher bildet sich als Gegenposten eine Kapitalrücklage von 4.245 T€.
- 3.7. Den Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen (Altfälle) steht wie in den Vorjahren eine Forderung an die Stadt Münster gegenüber.
- 3.8. Der Sonderposten für Zuwendungen hat sich zum Vorjahr um 298 T€ erhöht: Es wurden 377 T€ für die Bestuhlung im Großen Haus zugeführt und 79 T€ aufgelöst.
- 3.9. Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2014/15 wie folgt entwickelt

	Stand 01.09.2014	Inanspruch- nahme / Auflösung	Zuführung	Stand 31.08.2015
	T€	T€	T€	T€
<u>Pensionsrückstellungen</u>				
Pension Aktive Beamte	1.598	0	182	1.780
Beihilfe	316	0	36	352
Gesamt Pensionsrückstellungen	1.914	0	218	2.132
<u>Sonstige Rückstellungen</u>				
Mehrarbeit und ausstehender Urlaub	213	213	208	208
Anteilige Sonderzahlungen	267	267	270	270
Abfindungen	0	0	0	0
Leistungsabhängige Vergütung	145	145	146	146
Altersteilzeit	168	73	0	95
Unterlassene Instandhaltung	0	0	0	0
Archivierungskosten	47	0	0	47

Ausstehende Rechnungen	33	33	17	17
Beratungs- und Prüfungskosten	18	18	18	18
Prozesskosten und Strittiges Honorar	52	0	0	52
Nebenkostenabrechnung	331	331	150	150
Sonstige Rückstellungen	36	21	21	36
Gesamt sonstige Rückstellungen	1.310	1.101	830	1.039
Gesamt Rückstellungen	3.224	1.101	1.048	3.171

3.10. In den sonstigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus dem Sanierungseuro in Höhe von 262 T€ (Vorjahr: 462 T€) ausgewiesen. Die Veränderung resultiert mit 377 T€ aus der Umbuchung des Sanierungseuro der für die Erneuerung der Bestuhlung im großen Haus verwendet und entsprechend in den Sonderposten für Zuwendungen umgebucht wurde. Dagegen wurde die Einnahmen der abgelaufenen Spielzeit aufgrund des Sanierungseuro in Höhe von 177 T€ den Verbindlichkeiten zugeführt.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust Rechnung

4.1. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Gliederung wurde um die Position Betriebskostenzuschüsse erweitert.

4.2. Umsatzerlöse und Statistik:

Umsatzerlöse	T€
Einnahmen aus Vorstellungen	2.884
Auswärtige Gastspiele und Gastkonzerte	265
Nebeneinnahmen aus Vorstellungen	68
Sonstige Umsatzerlöse	20
	3.237

4.3. Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsbeitrag des Theater Münster stieg in der Spielzeit 2014/2015 auf 20,8 %. Bei der Berechnung wurden nur die Erträge berücksichtigt, die nicht durch die Finanzformel abgedeckt sind. Somit kann das Theater Münster aus erwirtschafteten Eigenmitteln (Umsatzerlöse, Sponsoring, Landesmittel u.ä.) rd. ein Fünftel zur Deckung der Aufwendungen beitragen.

Kostendeckungsgrad	
Spielzeit 2014/2015	Spielzeit 2013/2014
20,80%	20,10%

Besucherzahlen

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Theater	142.572	150.082	156.752	149.074
Konzert	39.603	36.142	37.567	37.069
Besucher insgesamt	182.175	186.224	194.319	186.143
Anzahl der Vorstellungen	541	672	662	675
Besucher je Vorstellung	337	277	294	276

Theater	Stücke	Aufführungen insgesamt	Besucher	Platzaus- nutzung
Premieren				
Musiktheater	7	74	43.848	77,43%
Schauspiel	12	144	37.072	68,83%
Tanztheater	4	33	10.834	69,90%
Junges Theater	8	82	23.139	74,40%
Gesamt	31	333	114.893	73,14%
Wiederaufnahmen				
Musiktheater	1	7	5.954	95,36%
Schauspiel	6	33	1.956	83,09%
Junges Theater	6	44	2.791	77,53%
Gesamt	12	84	10.701	87,73%
Sonderveranstaltungen	14	105	8.140	65,85%
fremde Gastspiele	13	65	15.340	83,01%
Gesamt Theaterbereich	70	587	149.074	70,40%
Konzert				
Sinfoniekonzerte	10	29	19.857	77,32%
Kinderkonzerte	5	27	6.285	76,14%
Rathauskonzerte	6	6	850	59,03%
Erbdrostenhofkonzerte	5	5	923	98,19%
Gesamt	26	67	27.915	75,14%
Sonderveranstaltungen	7	11	3.936	86,64%
fremde Gastkonzerte	5	10	5.218	83,58%
Gesamt Konzertbereich	38	88	37.069	78,70%
Gesamt Theater Münster	108	675	186.143	75,29%

Aufführungszahlen nach Spielstätten

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	Veränderung zum Vorjahr
Theater					
Grosses Haus	173	191	167	158	-9
Kleines Haus	164	188	162	154	-8
Fremde Spielstätten	64	173	169	209	40
Fremde Gastspiele	40	33	63	66	3
Gesamt	441	585	561	587	26
Konzert					
Grosses Haus	35	32	35	33	-2
Kleines Haus	32	32	25	27	2
Fremde Spielstätten	21	15	26	18	-8
Fremde Gastkonzerte	12	8	15	10	-5
Gesamt	100	87	101	88	-13
Gesamt Theater Münster	541	672	662	675	13

Abonnementsentwicklung

	2012/2013	2013/2014	2014/2015	Veränderung Gegenüber Vorjahr	Stand 2015/2016 02.01.2016
Theater					
Großes Haus					
Premieren-Abo	218	226	251	25	280
Großes Abo					
Dienstag A	181	156	165	9	174
Dienstag B	473	505	530	25	543
Mittwoch	203	203	207	4	195
Donnerstag	145	139	132	-7	143
Freitag A	146	145	130	-15	123
Freitag C	215	196	193	-3	190
Samstag A	195	181	178	-3	180
Kleines Schauspiel-Abo	328	312	322	10	176
Großes Schauspiel-Abo	16	27	59	32	76
Kennenlern-Abo	389	437	471	34	318
Geschenk-Abo	472	458	376	-82	472
So.-Nachmittag	197	180	158	-22	324
Misch-Abo	39	99	176	77	210
Kleines Haus					
Premieren- Abo	77	76	80	4	74
Schauspiel-Abo	10	20	27	7	29
Mittwoch	80	64	64	0	90
Freitag	100	111	126	15	58
Kennenlern-Abo	80	88	76	-12	87
Geschenk-Abo	83	71	66	-5	137
Samstag	53	58	67	9	63
Gesamt Theater	3.700	3.752	3.854	102	3.942
Konzert					
Sinfoniekonzerte					
Abo A	360	333	332	-1	331
Abo B	375	361	346	-15	377
Abo C	581	589	565	-24	596
Abo K	99	94	81	-13	26
Rathauskonzerte	19	20	26	6	103
Erbdrostenhofkonzerte	96	106	95	-11	80
Gesamt Konzerte	1.530	1.503	1.445	-58	1.513
Gesamt Theater Münster	5.230	5.255	5.299	44	5.455

Entwicklung der Besucherorganisationen

	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	Veränderung Gegenüber Vorjahr	Stand 2015/2016 02.01.2016
Theaterring Volksbühne	687	636	589	594	5	599
Christl. Theatergemeinde	716	653	682	609	-73	624
ver.di	657	412	414	380	-34	358
Theaterjugendring	2064	1335	1566	1633	67	1.663
Gesamt	4.124	3.036	3.251	3.216	-35	3.244

4.4. Zusammensetzung der Betriebskostenzuschüsse:

	T€
Stadt Münster	18.623
Land NRW	1.061
Gesamt Zuschüsse	19.684

4.5. Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus einem AFA-Zuschuss der Stadt Münster i.H.v. 649 T€, Erlösen aus Sponsoring i.H.v. 109 T€, Auflösung von Sonderposten 80 T€ und Auflösung von Rückstellungen für Nebenkosten der Theatergebäude und Mieträume in Höhe von 180 T€.

4.6. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere die Positionen Beiträge, Gebühren und Versicherungen i.H.v. 206 T€, Werbung und Druckkosten i.H.v. 357 T€, Unterhaltung der technischen Ausstattung i.H.v. 548 T€, Dienstleistungen durch die Stadt Münster einschließlich IT-Struktur i.H.v. 798 T€, Verlust aus Abgang von Vermögensgegenständen i.H.v. 25 T€, sowie Gebäudemiete und Nebenkosten i.H.v. 1.004 T€ zu nennen.

B. Sonstige Angaben

1. Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB werden auf Grund von Unwesentlichkeit nicht angegeben. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen nicht.
2. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl im Geschäftsjahr 2014/2015 betrug:

Angestellte	309,0
Beamte	6,5
	<u>315,5</u>

Die Beschäftigten verteilen sich auf folgende Funktionsbereiche innerhalb des Theaters Münster:

Verwaltung	11,5
Kasse	5,5
Hausdienste	19,0
Bühnentechnischer Dienst	82,0
Werkstätten	28,0
Schauspieler	19,0

Sänger	10,0
Chor	26,0
Orchester	67,0
Tanz	15,0
Künstlerisches Funktionspersonal	32,5

Die einzelnen Arbeitsverhältnisse werden durch nachstehende Regelungen bestimmt:

Beamtenrecht

Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD)

Normalvertrag Bühne (NV Bühne)

Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitern, sind bei den nicht ständig Beschäftigten (Ersatz für abwesende eigene Kräfte, Aushilfen, Gastverpflichtungen etc.) rd. 3.150 Abrechnungsfälle angefallen.

- Die Betriebsleitung bildeten die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann und Generalintendant Dr. Ulrich Peters. Die Vergütung erfolgt bei der Verwaltungsdirektorin nach Besoldungsgruppe A16 und beim Generalintendanten nach Sondervertrag.

Gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NRW i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB sind für die Mitglieder der Betriebsleitung die Gesamtbezüge für das jeweilige Wirtschaftsjahr anzugeben. Für die Verwaltungsdirektorin sind im Wirtschaftsjahr Vergütungen i.H.v. 82.474,20 € und für den Generalintendanten i.H.v. 158.968,39 € inkl. Sonderhonorare angefallen.

- Mit der Prüfung des Jahresabschlusses wurde nach Beschluss des Kulturausschusses am 23.04.2015 und erteilter Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (GPA) vom 13.02.2015 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH beauftragt. Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 wurden Aufwendungen für die Beratungs- und Prüfungskosten der Jahresabschlussprüfung 2014/2015 in Höhe von 19.635 € erfasst.
- Der Betriebsausschuss setzte sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Ratsherr Dr. Dietmar Erber (CDU), Dipl.-Chemiker

Ratsherr Bruno Kleine Borgmann (CDU), Lehrer a.D.

Ratsfrau Dr. Maria Galen (CDU), Kunsthändlerin

Ratsherr Jan Leißer (CDU), Immobilienmakler

Ratsherr Josef Schliemann (CDU), Gemeindedirektor a. D.

Dr. Wolfgang Weikert (CDU), Studienrat

Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsen (SPD), Lehrerin i.R.

Philipp Gabriel (SPD), Jurist

Ratsherr Marius Herwig (SPD), Student

Ratsfrau Dr. Cornelia Jäger (SPD), Rechtsreferendarin

Renate Weidenfeller (SPD), Lehrerin i.R.

Ratsherr Tim Rohleder (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Politologe, wiss. Mitarbeiter

Christa Nonhoff (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Lehrerin

Martin Schulte (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Soziologe

Ratsfrau Annette Kemper (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), Lehrerin

Heinrich Götting (FDP), Kaufmann

Katharina Geuking (DIE LINKE)

Martin Gutsch (Piraten/ÖDP), Kaufmann im Gesundheitswesen

6. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit vom Theater Münster keine Bezüge.
7. Der Jahresüberschuss 2014/2015 in Höhe von 70.080,40 € soll nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Münster, 29. Februar 2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rita Feldmann', written in a cursive style.

Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin

Theater Münster
Entwicklung des Anlagevermögens 2015

Bezeichnung	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten Brutto 01.09.2014				Anschaffung-/ Herstellungs- kosten Brutto 31.08.2015	Abschreibung 01.09.2014				Buchwerte 31.08.2015	Buchwerte 31.08.2014
		Brutto Zugänge	Brutto Abgänge	Umbuchung			Abschreibung Zugänge	Abschreibung Abgänge	Abschreibung kumuliert 31.08.2015		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	72.973,89	56.213,74	-5.268,31	0,00	123.919,32	-46.102,17	-21.747,88	5.268,31	-62.581,74	61.337,58	26.871,72
II. Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.199.248,14	766.412,03	-174.441,48	693.808,82	9.485.027,51	-3.403.536,07	-1.206.430,62	149.771,23	-4.460.195,46	5.024.832,05	4.795.712,07
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	735.701,97	68.984,07	0,00	-693.808,82	110.877,22	0,00	0,00	0,00	0,00	110.877,22	735.701,97
Summe Sachanlagen	8.934.950,11	835.396,10	-174.441,48	0,00	9.595.904,73	-3.403.536,07	-1.206.430,62	149.771,23	-4.460.195,46	5.135.709,27	5.531.414,04
III. Finanzanlagen											
Wertpapiere	485.418,84	158.769,76	0,00	0,00	644.188,60	0,00	0,00	0,00	0,00	644.188,60	485.418,84
Ausleihungen	11.162,92	16.300,00	-14.086,78	0,00	13.376,14	0,00	0,00	0,00	0,00	13.376,14	11.162,92
Summe Finanzanlagen	496.581,76	175.069,76	-14.086,78	0,00	657.564,74	0,00	0,00	0,00	0,00	657.564,74	496.581,76
Summe Anlagevermögen	9.504.505,76	1.066.679,60	-193.796,57	0,00	10.377.388,79	-3.449.638,24	-1.228.178,50	155.039,54	-4.522.777,20	5.854.611,59	6.054.867,52

Lagebericht zum 31. August 2015

1. Geschäftsgrundlagen

Das Theater Münster ist seit dem 01.09.2008 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster entsprechend den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Sie wird gemäß der Eigenbetriebsverordnung sowie nach den Bestimmungen der Betriebssatzung für das Theater Münster geführt (Hinweis: Die Städtischen Bühnen Münster wurden zur Spielzeit 2012/2013 umbenannt in „Theater Münster“, s. Vorlage V/0086/2012).

Satzungsmäßiger Zweck und Gegenstand einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Förderung des kulturellen Lebens durch den Betrieb des Theater Münster. Das Sinfonieorchester Münster ist Bestandteil des Betriebes. Die Einrichtung kann zur Erfüllung des Betriebszwecks sowohl eigene Leistungen erstellen, als auch die Bestrebungen und Aktivitäten Dritter unterstützen. Der Betriebszweck ist im Rahmen der gesamtstädtischen Zielsetzung der Stadt Münster, individueller Zielvereinbarungen sowie unter Beachtung einer wirtschaftlichen Leistungserbringung zu erfüllen.

Die Einrichtung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Einrichtung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung oder Aufhebung der Einrichtung oder bei Wegfall ihres bisherigen Zwecks hat die Stadt Münster ihr Vermögen, soweit es den Wert der Sach- und Kapitaleinlagen übersteigt, ausschließlich für die Förderung der Kunst und Kultur zu verwenden.

Die Gemeinnützigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster wurde im Rahmen der Konzernbetriebsprüfung der Stadt Münster aberkannt. Dies ist jedoch, da die Stadt Münster als juristische Person des öffentlichen Rechts Spenden für kulturelle Zwecke entgegen nehmen darf und hierfür Zuwendungsbescheinigungen ausstellen kann, unschädlich.

Das Theater Münster umfasst folgende Sparten:

- Musiktheater
- Sprechtheater
- Tanztheater
- Junges Theater
- Konzerte

Die Betriebsleitung im Sinne der EigVO NW bilden der Generalintendant Dr. Ulrich Peters und die Verwaltungsdirektorin Rita Feldmann.

2. Geschäftsverlauf / Spielzeitenüberblick

Das Wirtschaftsjahr 2014/2015 war in finanzieller Hinsicht wiederum durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet. Der vorliegende Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 70 T€ aus.

Die wirtschaftliche Situation des Theater Münsters stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt als stabil dar.

Die Besucherzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % leicht verringert. Insgesamt besuchten 186.143 Theater- und Konzertinteressierte die Vorstellungen des Theater Münster. Dies ist ein Rückgang von 8.176 Besuchern gegenüber der Spielzeit 2013/2014.

Im Verlauf der Spielzeit wurden im Musiktheater, Schauspiel, Junges Theater und Tanztheater 31 Premieren und 12 Wiederaufnahmen gezeigt. Im Konzertspielplan des Sinfonieorchesters standen neben 10 Sinfoniekonzerten zahlreiche weitere Auftritte in den einzelnen Konzertreihen. Das Programm des Theater Münster wurde ergänzt durch die Produktion der Niederdeutschen Bühne, zahlreiche Gastspiele und –konzerte, Lesungen, Vorträge und Ausstellungen. Die Anzahl der Aufführungen hat sich mit 675 im Vergleich zur vorherigen Spielzeit um 13 Vorstellungen ein wenig erhöht.

Bei der Entwicklung der Abonnements im Theater- und Konzertbereich ist ein wiederum ein steigendes Besucherinteresse zu verzeichnen. Es wurden 5.299 Abonnements abgeschlossen. Damit erhöhte sich die Anzahl der Abonnements um weitere 44. In der aktuellen Spielzeit 2015/2016 bestätigt sich dieser Trend deutlich mit dem Abschluss von 156 neuen Abonnements.

Bei den Besucherorganisationen ist bei einem Rückgang von 35 Abonnements bei insgesamt 3216 Abonnements ein konstanter Bestand zu verzeichnen.

Das Theater Münster nutzt für die Veranstaltungen neben den eigenen Spielstätten, Großes und Kleines Haus, U2 und Theatertreff, auch externe Aufführungsorte.

Musiktheater

Mit Bizets „Carmen“ und Smetanas „Verkaufter Braut“ betraten zwei starke Frauen die Opernbühne im Großen Haus, doch während die andalusische Zigeunerin Carmen tragisch durch den Messerstich Don Josés stirbt, findet Marie – allen Widerständen zum Trotz – ihr Glück schließlich in den Armen des Geliebten Hans. Als Münstersche Erstaufführung präsentierte das Musiktheater zu Jahresbeginn Detlev Glanerts Oper „Joseph Süß“, die Aufstieg und Fall eines jüdischen Finanzmanns am Hof des Herzogs von Württemberg in einer bewegenden Szenenfolge schildert und bestürzende Einblicke in den Antisemitismus des 18. Jahrhunderts liefert. Auf eine beschwingte Seereise lud Cole Porters Musical „Anything Goes“ ein, das – Abbild der vergnügungssüchtigen amerikanischen Gesellschaft der 30er Jahre – eine illustre Reisegesellschaft auf einem Luxusliner versammelt und in turbulente Abenteuer auf hoher See verwickelt. Freunde der Barockmusik kamen mit Georg Friedrich Händels Oper „Ariodante“ auf ihre Kosten: Um Liebe und die zerstörerische Kraft der Intrige (die dann doch zugunsten eines Happyends unterliegt) dreht sich das Ritterdrama am schottischen Königshof, das in einer multimedialen Inszenierung von Kobie von Rensburg die barocke Stoffvorlage als zeitgemäßes Welttheater in schillernder Pop-Ästhetik umsetzte. Glanz und Elend gesellschaftlich erfolgloser Künstler schilderte Giacomo Puccinis Oper „La Bohème“, die eine scharfe Sozialkritik mit der tragischen Liebe des Dichters Rudolfo zu der Näherin Lucia verbindet. Weiterhin im Programm war Mozarts ZAUBERFLÖTE die auch wieder in der laufenden und auch kommenden Spielzeit zu sehen ist.

Schauspiel

Der „Urfaust“, Goethes erste Bearbeitung des Stoffs, und das packende Königinnendrama „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller, das den politischen Konflikt um den Anspruch auf den englischen Thron mit dem konkurrierenden Nebeneinander zweier machtbewusster Frauen unheilvoll verbrämt. Ibsens „Platonow“ entwarf demgegenüber ein Panorama der zaristischen Gesellschaft, die in rauschhafter Ekstase langsam aber sicher ihrem Untergang entgegen taumelt. Das Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 brachte Wolfgang

Borcherts Heimkehrerdrama „Draußen vor der Tür“ auf die Bühne des Kleinen Hauses und entließ den Zuschauer in die bedrückenden Szenarien einer zerstörten Welt, in der eine von Krieg, Holocaust und Vertreibung traumatisierte Gesellschaft anklagend die Frage nach Schuld und Verantwortung für das Unfassbare stellt. Mit der deutschsprachigen Erstaufführung „Licht unter Tage“, einem Sozial- und Familiendrama im Bergarbeitermilieu, setzte Schauspielregisseur Frank Behnke seine Auseinandersetzung mit dem amerikanischen Dramatiker Tennessee Williams fort. Nach Frankreich führte die deutschsprachige Erstaufführung „Der extravagante Liebhaber“ von Pierre Corneille, eine autobiographisch motivierte Komödie des 17. Jahrhunderts, in der es dem Dramatiker gelingt, ganz verschiedene, erfrischend aktuelle Liebes- und Lebensentwürfe junger Menschen zu zeichnen. Das Rechercheprojekt „Auch Deutsche unter den Opfern“ von Tuğsal Moğul setzte sich mit den Morden des NSU auseinander und schuf ein beklemmendes Stück dokumentarisches Theater über den wachsenden Rechtsradikalismus in Deutschland.

Junges Theater

BEI DEN WILDEN KERLEN erlebten junge und ältere Zuschauer des Familienstücks eine aufregende und fantasievolle Geschichte, in der die Grenzen zwischen Alltag und innerer Traumwelt verwischen, und werden Teil dieser wundersamen, witzigen Abenteuergeschichte. Das Junge Theater entführte seine Zuschauer an den „Einsamsten Ort der Welt“ und schickte sie in den Weiten des isländischen Winters mit dem sechsjährigen Nonni und der Hirtenhündin Titla auf die Suche nach dem verlorenen Schaf Gullbra. Der Erfolgsfilm „Die fetten Jahre sind vorbei“ (2004) bildete die Vorlage für das gleichnamige Theaterstück, in dem drei Jugendliche in den Wohnungen wohlhabender Mitbürger die wohlbehütete Ordnung durcheinander bringen, um sie und uns zum Nachdenken über Haben und Sein zu zwingen. Mit dem „Mondraketenmassaker“, einem Retrofuturistal, bot das Junge Theater eine Uraufführung der besonderen Art: Auf den ebenso fantasievollen wie denkbar schlecht umgesetzten Ideen der amerikanischen Science-Fiction-Filme der 1950er und 1960er Jahre aufbauend, traten die Akteure des TheaterJugendOrchesters (TJO) jungen Zuschauer eine lustvolle und parodistische Rückreise in eine vergangene Zukunftsvision an, um gleichzeitig die Frage nach den heutigen Träumen vom Morgen zu stellen.

Tanztheater

Die Choreographie nach Frank Wedekinds Monstretragödie „Lulu“ ließ die vielen Bildern, die Lulus Liebhaber von ihr entwerfen, durch verschiedene Tänzerinnen interpretieren, um somit dem Facettenreichtum der Figur gerecht zu werden. Mit Thomas Noone setzte wiederum ein Gastchoreograph neue Akzente im Tanztheater: Noones „Descent“ interpretierte die Geschichte von Orpheus' Reise in die Unterwelt und dessen Scheitern bei dem Versuch, seine geliebte Frau Eurydike zurück ins Reich der Lebenden zu holen. Hans Henning Paar, Leiter des TanzTheaterMünster, entdeckte in der Choreografie „In Eremo“ die Wüste als Ort der Verunsicherung und Orientierungslosigkeit, aber auch der Mediation, des Gebets und der göttlichen Erfahrung und Freiheit. Im Rahmen der 3. Benefiz-Tanzgala gastierten zahlreiche internationale Solisten und Kompanien in Münster und boten dem Publikum ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm zugunsten der Aidshilfe Münster.

Theater Extra

Unter dem Titel „Die Künste unter dem Hakenkreuz“ setzte das Theater Münster seine Trilogie zur Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts mit einem umfassenden Vortrags- und Filmprogramm zur nationalsozialistischen Kunst- und Kulturpolitik fort.

Sinfonieorchester Münster

Herzstück des Konzertprogramms sind die zehn Sinfoniekonzerte pro Saison, die jeweils drei

Mal im Großen Haus des Theaters Münster gespielt werden. Im März entstand dabei in Kooperation mit dem Sinfonieorchester Hagen ein besonders eindrucksvoller Abend mit Alexander Skrjabin selten aufgeführten Werken LE POÈME DE L'ÉKSTASE und PROMETHÉE – LE POÈME DU FEU. Ein weiteres außergewöhnliches Sinfoniekonzert erfolgte im Mai, als Fabrizio Ventura Robert Schumanns erlesene Schauspielmusik MANFRED unter Mitwirkung der Chöre, von Gesangssolisten und Schauspielern des Theaters Münster dirigierte. Im Sommer überraschte das Sinfonieorchester Münster sein Publikum mit einer Aufführung der originalen Filmmusik zum Stummfilm DER ROSENKAVALIER von Richard Strauss nach dessen gleichnamiger Oper. Die Produktion mit dem rekonstruierten Film führte das Sinfonieorchester im Juli zu einem Gastspiel beim Richard Strauss-Festival in Garmisch Partenkirchen. Aus Anlass der Neuinszenierung von Händels Oper *Ariodante* richtete das Theater Münster im Frühjahr an verschiedenen Spielstätten die *Tage der Barockmusik aus*. Erneut einen großen Zuschauerzuspruch erhielt das Open-Air-Konzert im Rahmen der jährlich stattfindenden Aaseerenaden kurz vor der Sommerpause.

Seit nunmehr vier Jahrzehnten nehmen die Kinderkonzerte des Sinfonieorchesters Münster einen besonderen Stellenwert im Spielplan des Sinfonieorchesters ein. Die jährlich rund 25 Konzerte für Kinder ab etwa 6 Jahren haben sich als Publikumsmagnet erwiesen

Neben dem umfänglichen Konzertprogramm wirkte das Sinfonieorchester Münster bei sämtlichen Aufführungen des Musiktheaters mit und konnte dabei seine Kompetenz in den unterschiedlichsten musikalischen Epochen und Genres unter Beweis stellen.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beziffert sich zum 31.08.2015 auf 9.584 T€.

Auf der Aktiva wird ein Anlagevermögen i.H.v. 5.855 T€ und ein Umlaufvermögen, einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. 3.729 T€ geführt. Zum Anlagevermögen gehören vorwiegend als Sachanlagen geführte betriebsspezifische Anlagegüter, die mit Gründung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster übertragen wurden. Das Umlaufvermögen besteht vorwiegend aus Forderungen gegenüber der Stadt Münster aus Pensionen und Transferleistungen von der Stadtparkasse an die Stadt Münster.

Die Passiva weist ein Eigenkapital i.H.v. 4.160 T€ auf. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 43,41 %. Ein weiterer größerer Posten der Passiva sind Rückstellungen mit einer Gesamthöhe von 3.172 T €.

4. Finanzlage

Durch die festgelegten Zuschusszahlungen der Stadt Münster, die kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und die Betriebskostenzuweisungen des Landes NRW, ist die Liquidität im Wirtschaftsjahr 2014/2015 jederzeit gesichert gewesen.

Im Wirtschaftsjahr 2014/2015 sind neben den üblichen Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten folgende größere Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen zu erwähnen:

- Erneuerung der Bestuhlung im Kleinen Haus
- Herrichtung einer Probephöhne in der Oxford-Kaserne
- Erneuerung Leistungssteuerung Punktzüge Großes Haus

In den darauf folgenden Jahren sind neben investiven Ersatzbeschaffungen insbesondere Investitionen in die Bühnentechnik geplant. Weitere Maßnahmen werden entsprechend einer Prioritätenliste kurzfristig geplant und umgesetzt. Diese Maßnahmen werden jeweils aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Theater Münster sind in den kommenden Jahren umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in der Bühnenausstattung erforderlich; neben Maßnahmen aus betriebs- und sicherheitstechnischer Sicht, die über den Vermögensplan bzw. als Sondermaßnahme finanziert werden müssen.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Theater Münster ist nicht Eigentümerin der vom Amt für Immobilienmanagement überlassenen Gebäude. Die direkt an den Gebäuden anstehenden Investitionen und Instandsetzungen werden von der Eigentümerin Stadt Münster in enger Abstimmung mit dem Theater Münster vorgenommen.

5. Ertragslage

Die Gesamtzuschüsse (Stadt, Land) zum Betrieb des Theaters und Orchesters sind im Vergleich zum vergangenen Wirtschaftsjahr entsprechend der festgelegten, gültigen Beschlüsse und Bewilligungsbescheide um 308 T€ gestiegen. Diese Erhöhung erklärt sich durch die tarifbedingten Mehraufwendungen, die auf Grundlage des Managementkontrakts, inkl. 6. Finanzformel, Spielzeiten 2014/2015 bis 2017/2018, Vorlage V/0240/2013/1 eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beinhaltet.

Mit der Vorlage V0702/2012/1.Ergänzung hat der Rat der Stadt Münster das Handlungsprogramm 2012 bis 2017 beschlossen, welches für das Theater Münster folgende Einzelmaßnahme festgelegt hat:

„Das Theater Münster leistet im Rahmen des Handlungsprogramms 2012 bis 2017 einen Konsolidierungsbeitrag, der bis zur Spielzeit 2016/17 eine Gesamthöhe von 700 T€ in der Ergebnisrechnung erreicht. Dieser setzt sich zusammen aus zurzeit noch nicht finanzierten Tarifsteigerungen der Spielzeit 2013/14 in Höhe von 563 T€ sowie einem zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 137 T€. Dazu sind Ertragssteigerungen sowie Aufwandsreduzierungen bis zur geforderten Höhe stufenweise umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.“

Die Umsetzung dieses Konsolidierungsbeitrages durch das Theater Münster (Vorlage V/0165/2013/1) ist ab der Spielzeit 2013/2014 konsequent durchgeführt worden und hat somit zum positiven Jahresergebnis beigetragen.

Für die Erhöhungen der Tarifrunde 2014 ab dem 01.03.2014 und alle weiteren Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst während der Laufzeit des gültigen Managementkontrakts, inkl. 6. Finanzformel, Spielzeiten 2014/2015 bis 2017/2018, hat der Rat der Stadt Münster mit der Vorlage V/0240/2013/1 eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beschlossen. Auf der Basis dieser Finanzierungsregelung, war der Etat für die Personalbewirtschaftung in der Spielzeit 2014/2015 insgesamt ausreichend. Innerhalb des Personaletats haben sich die üblichen vom Spielplan abhängigen Verschiebungen ergeben.

Im Rahmen der dezentralen Etatverwaltung innerhalb des Theater Münster sind Steigerungen bei einzelnen Positionen durch Einsparungen an anderen Stellen ausgeglichen worden.

6. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2014/2015 eingetreten, die eine Auswirkung auf die im Jahresabschluss dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

7. Risiko- und Prognosebericht

Die aktuelle 6. Finanzformel (Vorlage/0240/2013/1), die bis zum Ende der Spielzeit 2017/2018 gültig ist, garantiert eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster für die nachfolgenden Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst. Dem Theater Münster wird mit diesem Zuschussverfahren eine verlässliche Finanzbasis und finanzielle Planungssicherheit gegeben. Hierzu zählt auch die Bewilligung von Zuschüssen durch das Land NRW, die seit Jahren eine weitere konstante und somit verlässliche Größe der finanziellen Basis des Theater Münster bildet.

Die Parteien, Stadt Münster und Theater Münster, haben sich im Rahmen des Managementkontraktes verpflichtet, die Verhandlungen über eine Fortschreibung des Kontraktes u.a. wegen der personalrechtlichen Regelungen (Verfahren für die Nichtverlängerungsmitteilungen zur Beendigung von Arbeitsverträgen im Solo-Bereich § 61 NV-Bühne) spätestens ab dem 01.01.2017 zu beginnen und bis zum 15.05.2017 abzuschließen. Die Theaterleitung wird daher im Herbst 2016 mit den vorbereitenden Gesprächen für eine Fortschreibung des Kontraktes beginnen.

Das Konsolidierungskonzept auf Basis des Handlungsprogramms 2012 bis 2017 der Stadt Münster, Vorlage V0702/2012/1. Ergänzung, wird vom Theater Münster seit der Spielzeit 2013/2014 stufenweise erfolgreich umgesetzt (Vorlage V/0165/2013/1. Erg.) Dadurch bleibt jedoch der finanzielle Handlungsspielraum des Theater Münster weiter eingeschränkt. Der Erhalt aller Sparten ist jedoch auch unter den reduzierten finanziellen Rahmenbedingungen sichergestellt.

Unter Berücksichtigung des aktuell deutlich gestiegenen Besucheraufkommens in der laufenden Spielzeit 2015/2016 und der konsequenten Umsetzung der beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen, erwartet die Theaterleitung auch in den folgenden Jahren einen leichten Jahresüberschuss.

Eine eventuelle Kürzung der Zuschüsse von Stadt und Land hätte kurzfristig Auswirkungen auf die Struktur des Theater Münster.

8. Angabe zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG für 2014/2015

Der mit der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 beauftragte Abschlussprüfer hat seine Prüfung auftragsgemäß um die Prüfung nach § 53 HGrG erweitert und die wesentlichen Feststellungen in seinem Prüfungsbericht dargestellt. Es ergaben sich keine Feststellungen, aus denen sich für die Betriebsleitung die Notwendigkeit zum Handeln ergeben hätte.

Münster, 29. Februar 2016



Rita Feldmann
Verwaltungsdirektorin